

Rücktritt von Herrn Johann Ruh in Brugg

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **48 (1950)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-207429>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

M. Chenuz s'est également intéressé au registre foncier, notamment à la réinscription d'office des droits réels dans les communes de Lausanne et de Renens.

Ajoutons que M. Chenuz a présidé le Conseil communal de Montricher de 1930 à 1932. Il fut le syndic de cette commune de 1933 à 1934 et le vice-président de la commission scolaire pendant plusieurs années.

Grand travailleur, M. Chenuz s'est toujours acquitté de sa tâche avec conscience et dévouement. Il s'est révélé en toute circonstance un technicien de haute valeur et nous sommes heureux de lui rendre ce témoignage au moment où il va prendre la direction d'un des plus importants services de l'Administration cantonale vaudoise. Nous lui adressons nos sincères félicitations en lui souhaitant beaucoup de satisfaction dans ses nouvelles fonctions de directeur du cadastre. *Ls. H.*

Rücktritt von Herrn Johann Ruh in Brugg

Auf Ende 1949 ist Herr Johann Ruh, Grundbuchgeometer in Brugg, vom Erwerbsleben und seiner Stelle als Bezirksgeometer gesundheitshalber zurückgetreten. Der Regierungsrat wie auch die örtlichen Behörden haben ihm seine ausgezeichneten Dienste verdankt.

Kollege Ruh ist auf dem väterlichen Hofe in Buch (Schaffhausen) aufgewachsen, wo er seine Verbundenheit mit Volk und Heimat ererbt hat. Seine Studien absolvierte er am Technikum in Winterthur; 1908 wurde er als Grundbuchgeometer patentiert. Nachher wirkte er einige Zeit auf dem kantonalen Vermessungsamt in Aarau, dann als Bauverwalter in Brugg, woselbst er bald ein eigenes technisches Büro eröffnete und vom Regierungsrat zum Nachführungsgeometer des ganzen großen Bezirkes gewählt wurde. Dank seiner unermüdlichen gründlichen Arbeit und Sachkenntnis stand er bald in hohem Ansehen. Zahlreiche Werke, die er während den vierzig Jahren seiner erspriesslichen Tätigkeit erstellte, zeugen von seinem wirtschaftlichen Weitblick, so ganz besonders die mustergültigen Güterzusammenlegungen von Mandach, Rüfenach, Elfingen, Lauffohr, Villigen, Mägenwil sowie vom großen Birrfeld.

Im Militär ist Herr Ruh Oberst der Artillerie; seiner Wohngemeinde diente er in vielen Kommissionen und Beamten. Eine Reihe von Jahren war er im Zentralvorstand des Schweiz. Geometervereins und mehr als zwanzig Jahre Präsident der Sektion Aargau-Basel-Solothurn. In letzterem Amt hat er sich besonders um das Taxationswesen der schweizerischen Grundbuchvermessung sehr verdient gemacht. Sein sicheres, charakterfestes Auftreten und sein goldlauterer Charakter sicherten ihm zum voraus Erfolg und die Sympathie der höchsten Behörden.

Seine Berufskollegen und Freunde sehen ihn nur ungern zurücktreten; sie hoffen alle, daß die nun eintretende Entlastung seine Gesundheit wieder stärke. Seine großen Verdienste um Volk und Land aber seien ihm herzlich verdankt.